Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 22 (1975)
Heft: 6

Artikel: Erfolgreiche Zivilschutzaktionen : der Bündner Zivilschutz an der HIGA
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-366152

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfolgreiche Zivilschutzaktionen

Kanton Bern:

Zivilschutz als Helfer bei Katastrophen

Nicht ein «Betondenken», sondern die stete Hilfsbereitschaft gegenüber unserer Bevölkerung sind oberstes Ziel des Zivilschutzes. In diesem Sinne begrüsste der Präsident, Nationalrat Dr. Heinz Bratschi, Bern, die Teilnehmer an der Mitgliederversammlung des Bernischen Bundes für Zivilschutz in Steffisburg. Die Wahl des Tagungsortes erfolgte nicht nur wegen der hier vorhandenen vorbildlichen Zivilschutzanlagen, sondern weil hier die örtliche Zivilschutzorganisation bei den am 22. August 1974 erfolgten katastrophenartigen Überschwemmungen eines Ortsteiles durch praktischen Einsatz in der Eindämmung und Beseitigung der Schäden wertvolle Hilfe zur Linderung der Not geleistet hat. Der Zivilschutz, so unterstrich der Präsident, darf nicht auf Erreichtem verharren und sich mit den in Betonbunkern errichteten Schutzräumen begnügen. Das könnte leicht zu einem falschen Sicherheitsgefühl führen. Wohl hat der Zivilschutz im Rahmen der Gesamtverteidigung einen festen Platz im Hinblick auf kriegerische Ereignisse. In Friedenszeiten ist er aber mit seinen gut ausgebildeten Kadern und Beständen besonders wichtig für den Einsatz bei grossen Schadenereignissen und zur Katastrophenhilfe. Das insbesondere dann, wenn die ordentlichen Mittel, die nur in grösseren Orten und auch dort nur beschränkt zur Verfügung stehen, nicht ausreichen. Der Zivilschutz sollte deshalb seiner Aufgabe, Helfer zu sein, auch im Volke erkennbar vermehrt nachleben.

Die geschäftlichen Traktanden mit Jahresbericht, Jahresrechnung, Tätigkeitsprogramm und Neuwahl des Vorstandes passierten in rascher Folge. Dr. Bratschi als Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder wurden mit Akklamation für zwei weitere Jahre bestätigt. Im Anschluss daran hielt Ortschef Fritz Baumgartner einen interessanten Lichtbildervortrag, in dem er die Ereignisse anlässlich der Unwetterkatastrophe im letzten Jahr und namentlich den Einsatz des Zivilschutzes nochmals Revue passieren liess.

Kulturgüterschutz

Das Eidgenössische Departement des Innern hat ein Verzeichnis der Subventionsmöglichkeiten aus dem Kredit für Massnahmen zum Schutze der Kulturgüter veröffentlicht. Demnach können Bundesbeiträge gewährt werden an die Erstellung und Errichtung von Schutzräumen für Museen, Archiven und Bibliotheken, an die Inventarisierung und Dokumentation von kulturell wichtigen Objekten (Baudenkmäler, Ortsbilder, öffentliche und private Sammlungen) sowie an gewisse bautechnische Anlagen. Die Beitragshöhe bewegt sich zwischen 25 und 50 Prozent. Ziel dieser Massnahmen ist die Sicherstellung der für das kulturelle Leben unentbehrlichen Werte aus Kunst und Wissenschaft vor Schaden oder Verlust im Kriegs- oder Katastrophenfall.

Der Bündner Zivilschutz an der HIGA

Viel Beachtung fand an der Churer Handels-, Industrie- und Gewerbe-Ausstellung vom 2. bis 11. Mai 1975 die grosse Sonderschau Zivilschutz. In Zusammenarbeit mit der Sektion Graubünden des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz lieferte die Sektion Information des BZS eine gediegene und viel Information bietende Ausstellung, aus der wir zwei Bildausschnitte zeigen. Es war eine der besten Ausstellungen, die je in diesem Rahmen gezeigt wurden. Die Tonbildschau des Thurgauer Bundes für Zivilschutz, ergänzt durch Bündner Farbdias, bot eine prägnante Einführung in die Organisation des Zivilschutzes. Gute Arbeit leisteten auch die Damen und Herren im Informationsstand.

Die Ausstellung kann auch als das gute Beispiel der loyalen Zusammenarbeit aller Beteiligten, des Amtes für ZS des Kantons Graubünden, der Sektion Graubünden des SBZ, des BZS und des SBZ bezeichnet werden, was wir hier bewusst unterstreichen möchten. Sie hat den Bündnern zudem gegen 100 neue Mitglieder und damit auch Abonnenten unserer Zeitschrift eingetragen.

Neuer IKRK-Chefarzt

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) hat Dr. Reinhold Käser zum neuen Chefarzt ernannt. Dr. Käser tritt damit die Nachfolge des altershalber zurückgetretenen Dr. Roland Marti an. Dr. Reinhold Käser war 20 Jahre lang in Solothurn und Bern tätig; gleichzeitig wirkte er als Chefarzt des Schweizerischen Roten Kreuzes und als Oberfeldarzt der Armee.

Dr. Reinhold Käser ist seit Jahren auch geschätztes Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz. Als Oberfeldarzt war ihm auch der Integrale Sanitätsdienst, für den er entscheidende Abklärungen unternahm und Vorarbeiten leistete, ein ernstes Anliegen. Der SBZ gratuliert Dr. Käser zur ehrenvollen Ernennung.